Vom Ring zurück ins Leben: Ex-Profikickboxer erhält neues Hüftgelenk in der Helios Fachklinik Vogelsang-Gommern

Jahrzehntelang stand er im Ring, steckte Schläge ein und teilte aus. Doch seinen schwersten Kampf führte der ehemalige Welt- und Europameister im Kickboxen Alex Melcher (53) zuletzt nicht gegen einen Gegner, sondern gegen den Verschleiß im eigenen Körper. In der Helios Fachklinik Vogelsang-Gommern hat er nun ein neues Hüftgelenk (Endoprothese) erhalten. Das Ziel: Mobilität ohne Schmerzen – und ein Comeback im aktiven Alltag.

„Im Boxen lernst du, Schmerzen zu ignorieren. Aber wenn jeder Schritt zur Qual wird, hilft auch die stärkste Willenskraft nicht mehr", erklärt Patient Alex Melcher. Die Diagnose: Schwere Coxarthrose – die Folge jahrelanger extremer Belastung im Leistungssport.

Der 53-jährige ehemalige Profikickboxer litt in den vergangenen Monaten unter Schlafmangel, zunehmenden Schmerzen sowie Bewegungseinschränkungen im Hüftgelenk. Besonders beim Training im eigenen Fitnessstudio „[…] waren die Einschränkungen zu spüren. Ich konnte die Beine nicht mehr vollumfänglich bewegen", erinnert sich Alex Melcher. Eingeschränkte „Beinarbeit" bedeutete für den Boxer eine Leistungseinschränkung. Intensive konservative Therapien brachten keine nachhaltige Verbesserung, sodass die Entscheidung für einen operativen Gelenkersatz fiel.

Präzision für ein aktives Leben

In der spezialisierten Klinik für Orthopädie und Sporttraumatologie in Vogelsang-Gommern gehört der Ersatz von Hüft- und Kniegelenken zum täglichen Standard. „Gerade bei Patienten mit einer sportlichen Historie, wie bei Herrn Melcher als Welt- und Europameiste, ist der Anspruch an das neue Gelenk hoch", erklärt der Prof. Dr. med. habil. Christian Stärke, Chefarzt der Klinik für Orthopädie und Sporttraumatologie. „Wir setzen auf modernste Endoprothetik, um eine millimetergenaue Passform und maximale Stabilität zu gewährleisten. Das Ziel ist es, dass der Patient nicht nur schmerzfrei gehen, sondern auch seinen aktiven Lebensstil beibehalten kann".

Modernste Endoprothetik für Höchstleistung

Der Eingriff wurde von einem spezialisierten Team unter Leitung der erfahrenen Orthopäden Ravshan Makhmudov sowie Alexander Latsouk durchgeführt. Zum Einsatz kam eine hochmoderne Hüftendoprothese, die speziell auf die anatomischen und sportlichen Anforderungen des Profiboxers abgestimmt wurde. „Gerade bei Leistungssportlern ist die präzise Planung und Implantation entscheidend", erklärt Oberarzt Ravshan Makhmudov. Und weiter: „Ziel ist nicht nur Schmerzfreiheit, sondern die Wiederherstellung maximaler Belastbarkeit und Beweglichkeit. Dank moderner Implantattechnologie und minimalinvasiver Operationsverfahren können wir heute Ergebnisse erzielen, die noch vor wenigen Jahren kaum vorstellbar waren".

Der Weg zurück

Für den ehemaligen Schwergewichtler und Kickboxer beginnt nun die Phase der Rehabilitation. Die Operation verlief komplikationslos. Bereits am ersten postoperativen Tag konnte der Patient unter physiotherapeutischer Anleitung mobilisiert werden. „Früher habe ich für Titel gekämpft, heute kämpfe ich für meine Beweglichkeit", sagt er schmunzelnd. „Meine zweite Hüftoperation ist hervorragend verlaufen. Die Operation wurde top durchgeführt, und auch die Betreuung danach war professionell, aufmerksam und herzlich. Vielen Dank für die großartige Versorgung, die Geduld und die menschliche Wärme. Ich kann diese Klinik mit voller Überzeugung weiterempfehlen." Die kommenden Wochen stehen nun im Zeichen einer strukturierten Rehabilitation mit individuell abgestimmtem Trainingsaufbau. „Ich fühle mich fit und möchte zeitnah wieder aktiv werden und mit meinen Freunden im eigenen Fitnessstudio trainieren" erklärt Alex Melcher.

Kompetenz für Endoprothetik

Die Fachklinik Vogelsang - Gommern verfügt über langjährige Erfahrung in der Implantation von Hüft- und Knieendoprothesen. Die Kombination aus operativer Spezialisierung, interdisziplinärer Zusammenarbeit und standardisierten Qualitätsprozessen gewährleistet eine hohe Patientensicherheit und nachhaltige Behandlungsergebnisse. „Die Operation ist technisch optimal verlaufen. Wir haben ein modernes, zementfreies Hüftimplantat eingesetzt, das eine sehr gute Primärstabilität bietet und durch seine spezielle Oberflächenbeschichtung das Einwachsen in den Knochen fördert", erklärt Alexander Latsouk, Oberarzt für Orthopädie und Unfallchirurgie. Weiter führt er aus: „Gerade bei Leistungssportlern ist es entscheidend, nicht nur Schmerzfreiheit zu erreichen, sondern auch

eine maximale funktionelle Wiederherstellung. Dank minimalinvasiver Technik konnten wir die Weichteile weitgehend schonen, was die Rehabilitation deutlich beschleunigt."

Evidenzbasierte Endoprothetik auf hohem Versorgungsniveau

Die Fachklinik ist auf orthopädische Endoprothetik und Sporttraumatologie spezialisiert und verfügt über langjährige Erfahrung in der Versorgung komplexer Gelenkerkrankungen. Zum Einsatz kommen moderne Implantatsysteme und standardisierte, qualitätsgesicherte OP-Verfahren. Ziel ist eine präzise Rekonstruktion der Gelenkfunktion unter Berücksichtigung individueller anatomischer Voraussetzungen und funktioneller Anforderungen.

Gerade bei leistungsorientierten Sportlern besteht häufig ein erhöhter Anspruch an Belastbarkeit, Bewegungsumfang und Stabilität des Implantats. Neben der operativen Expertise spielt daher ein strukturiertes perioperatives Management – einschließlich frühfunktioneller Mobilisation und individuell abgestimmter Rehabilitation – eine zentrale Rolle im Behandlungskonzept.

Zahlen & Fakten: Endoprothetik in Deutschland

Der Fall des Ex-Profis ist kein Einzelschicksal, sondern Teil einer Erfolgsgeschichte der modernen Medizin. Laut dem Bundesverband Medizintechnologie (BVMed) ist die Gelenkersatzoperation einer der erfolgreichsten chirurgischen Eingriffe der letzten Jahrzehnte: In Deutschland werden jährlich über 400.000 endoprothetische Eingriffe an Hüfte und Knie vorgenommen. Bei rund 70 Prozent der Patienten lassen sich die Schmerzen durch eine moderne Endoprothese völlig beheben, über 90 Prozent profitieren von einer deutlichen Verbesserung ihrer Lebensqualität.

Bildunterschrift: vL.: Oberarzt Ravshan Makhmudov, Chefarzt Prof. Dr. med. habil Christian Stärke, Patient Alex Melcher, Oberarzt Alexander Latsouk drei Tage nach der Operation.
Fotocredit: Helios Kliniken

Die Die Helios Fachklinik Vogelsang-Gommern ist spezialisiert auf die Behandlung von rheumatologischen und orthopädischen Krankheitsbildern sowie auf die umfassende Schmerztherapie. Die Klinik verfügt über rund 160 Betten und versorgt jährlich ca. 5000 stationäre Patient:innen.
Fresenius Helios ist der führende private Gesundheitsdienstleister in Europa und versorgt mit rund 140 Kliniken und zahlreichen ambulanten Einrichtungen jährlich rund 27 Millionen Menschen. Zusammen mit Fresenius Kabi, Anbieter von Gesundheitsprodukten für kritisch und chronisch Kranke, gehört Fresenius Helios zum Gesundheitskonzern Fresenius. Mit seinen rund 130.000 Mitarbeitenden der Helios Gruppe in Deutschland sowie Quirónsalud in Spanien und Lateinamerika erzielte Fresenius Helios 2025 einen Gesamtumsatz von mehr als 13,5 Milliarden Euro.

In Deutschland betreibt Helios mehr als 80 Kliniken, rund 200 Medizinische Versorgungszentren (MVZ), sechs Präventionszentren und 30 arbeitsmedizinische Zentren. Helios behandelt im Jahr 2025 rund 5,6 Millionen Menschen in Deutschland, davon mehr als 4 Millionen ambulant. Seit seiner Gründung setzt Helios auf messbare, hohe medizinische Qualität und Datentransparenz und ist bei über 90 Prozent der Qualitätsziele besser als der bundesweite Durchschnitt. In Deutschland beschäftigt Helios rund 80.000 Mitarbeitende und erwirtschaftete im Jahr 2025 einen Umsatz von rund 8,1 Milliarden Euro. Helios steht mit 35 eigenen Bildungszentren für Aus-, Fort- und Weiterbildung im Gesundheitswesen. Sitz der Unternehmenszentrale ist Berlin.

Quirónsalud verfügt über 57 Kliniken, davon sieben in Lateinamerika, rund 130 ambulante Gesundheitszentren sowie über 300 Einrichtungen für betriebliches Gesundheitsmanagement. Jährlich werden hier rund 22 Millionen Patient:innen behandelt, davon mehr als 20 Millionen ambulant. Quirónsalud beschäftigt rund 50.000 Mitarbeitende und erwirtschaftete 2025 einen Umsatz von mehr als 5,4 Milliarden Euro.

Pressekontakt:

Rebecca Jahn
Clusterleitung Marketing, Kommunikation und Technologien
Helios Kliniken im Cluster Magdeburg

Mobil: (0151) 45 79 61 63
E-Mail: rebecca.jahn@helios-gesundheit.de